

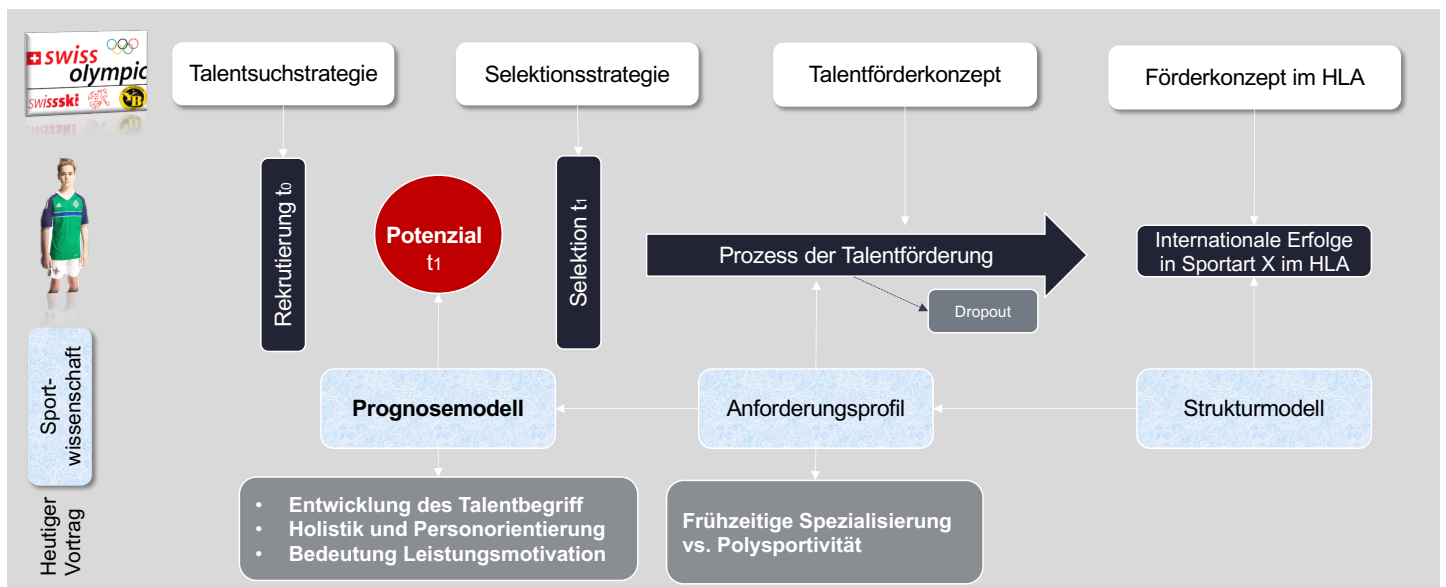


## Talendiagnose und Talentförderung im Spitzensport

Prof. Dr. Achim Conzelmann

25.08.2021 Bern

## Talentforschung Grundproblem



# Sportwissenschaftlicher Talentbegriff

## Historische Entwicklung in den letzten 50 Jahren



3

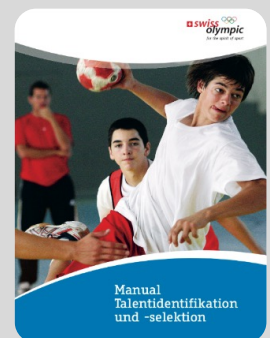
(modifiziert nach Hohmann, 2009)

# Talentselektion Swiss Olympic

## PISTE

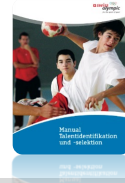
Talentselektion der Schweizer Fachverbände soll...

- Prognostisch sich an der zukünftigen Leistung im Elitealter und nicht am aktuellen Leistungsstand orientieren
- Integrativ verschiedene für zukünftige Leistungen relevante Faktoren einbeziehen
- Systematisches und standardisiertes Vorgehen ermöglichen
- Trainer als wesentliche Kompetenzträger einbeziehen
- Einschätzungen der Trainer als Beurteilungsmethode nutzen



4

(Swiss Olympic, 2016)



Beurteilungskriterium	Indikator	Berücksichtigung des biologischen Entwicklungsstands	Gewichtung
Leistungsentwicklung	Anstieg Leistungskurve	Biologischer Entwicklungsstand	Sportart- und entwicklungsspezifische Gewichtung
Aktuelle Leistung	Wettkampfleistung, Teilleistung (z. B. Physis, Technik, Taktik)		
	Trainingsleistung, Teilleistung (z. B. Physis, Technik, Taktik)		
	Leistung in sportartspezifischen Testverfahren		
Psyche	Leistungsmotivation (motivationale Verhaltenstendenz, Zielorientierung, selbstbestimmte Motivation)	Sportart- und entwicklungsspezifische Gewichtung	
Belastbarkeit	Physisch und psychisch		
Anthropometrische Voraussetzungen	z. B. Körpergrösse, Reichhöhe		
Athletenbiographie	Umfeld		
	Trainingsalter, Trainingsaufwand		
Weitere sportartspezifische Kriterien	Von der Sportart zu definieren		



Dynamisch-weiter Talentbegriff  
Einbezug Trainer\*innen-Einschätzung



«Shopping list of criteria» (Williams, 2000)

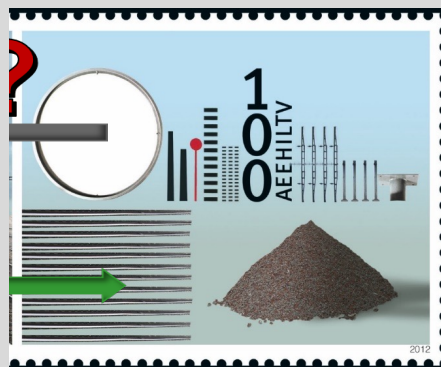
- Wie soll gewichtet werden?
- Gibt es Kompensationsmöglichkeiten?
- Wie wird der Gesamtscore berechnet («Summense»)?



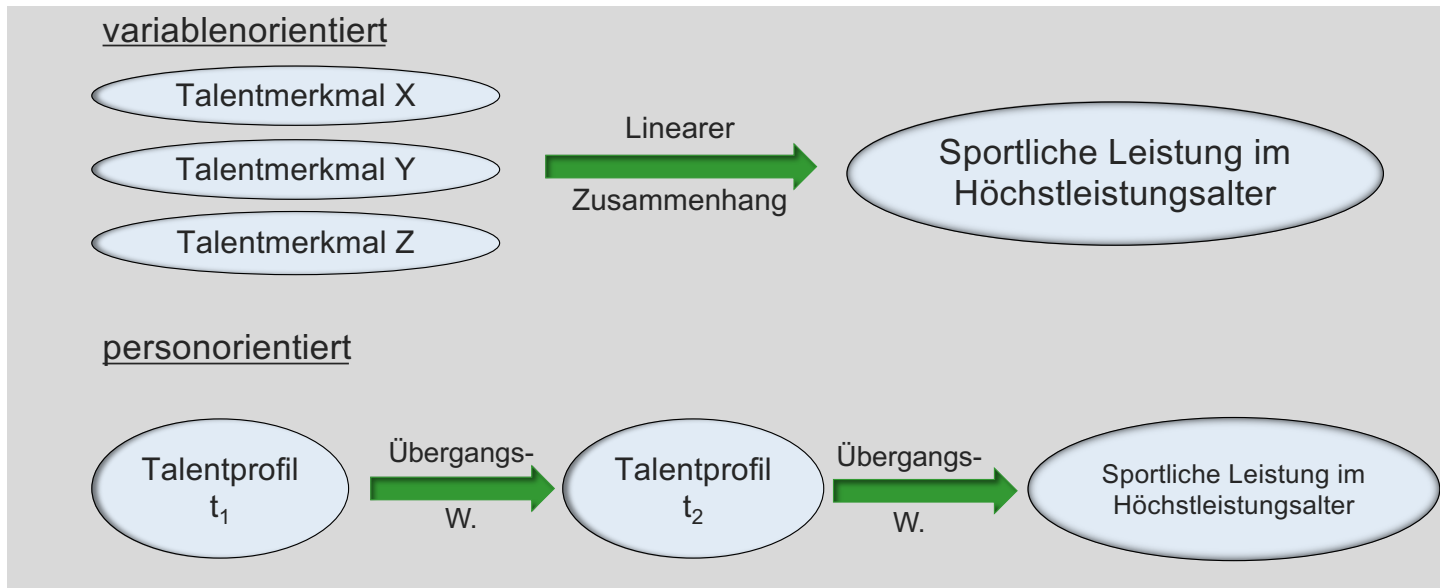
Ganzheitlichkeit, Personorientierung

Personorientierung

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“



## Methodische Umsetzung



7

## Zwei ausgewählte Probleme ...

... und Antworten aus Berner Talentstudien

**Talentdiagnostik**  
Zur Bedeutung der  
Leistungsmotivation

**Talentförderung**  
Frühzeitige Spezialisierung  
oder Polysportivität  
im Kindesalter?

**Sportliche Karrieren Schweizer Spitzenfussballer (2009-2010)**  
*Studie «retro»*

Achim Conzelmann (Ltg.) & Marc Zibung

159 U-Nationalspieler retrospektiv befragt, wie ihre Karriere vor und nach der Wahl in die U-Nationalmannschaft verlaufen ist

**Talentselektion und Talentförderung im Schweizer Fussball (2010-2018) – Studie «pro»**

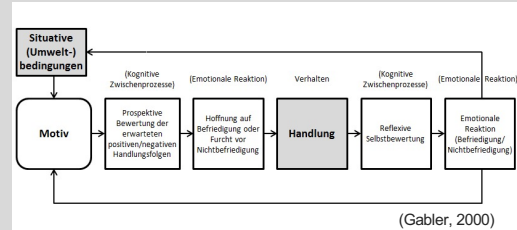
Achim Conzelmann (Ltg.), Claudia Zuber,  
Roland Sieghartsleitner & Marc Zibung

Ca. die Hälfte der grössten Schweizer Talente des Jg. 1999 von 2010 bis 2018 acht Jahre lang begleitet und jährlich 2x umfassend getestet

8

# Das Talent«kriterium» Leistungsmotiv(typ)

**Motivation** stellt momentane Gerichtetheit auf ein Handlungsziel dar. Sie basiert auf dem Prozess der Anregung von **Motiven**, die als situationsüberdauernde, zeitlich überdauernde und persönlichkeits-spezifische Wertungsdispositionen verstanden werden.

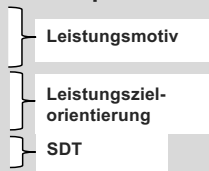


## Theoretischer Zugang Subsystem Motivation

Verknüpfung (Conroy, Elliot & Coatsworth, 2007) von **Self-Determination-Theorie (SDT)** (Deci & Ryan, 1985) & **hierarchischem Modell der Leistungsmotivation** (Elliot & Church, 1997)

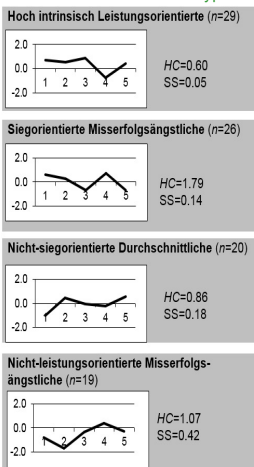
## Zusammenhänge der operierenden Faktoren mit sportlicher Leistung

- Hoffnung auf Erfolg (HE): positiv
- Furcht vor Misserfolg (FM): eher negativ
- Aufgabenorientierung: eher positiv
- Egoorientierung: eher negativ
- Selbstbestimmung: positiv



# Das Talent«kriterium» Leistungsmotiv(typ)

MZP 1 (2011) Identisches motorisches Niveau der vier Motivtypen

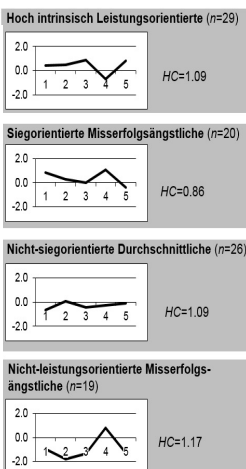


Operierende Faktoren:  
1 Siegorientierung  
2 Zielorientierung  
3 Hoffnung auf Erfolg

4 Furcht vor Misserfolg  
5 Selbstbestimmung

HC = Homogenitätskoeffizient  
SS = strukturelle Stabilität

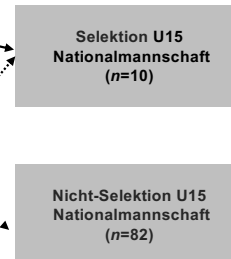
MZP 2 (2012)



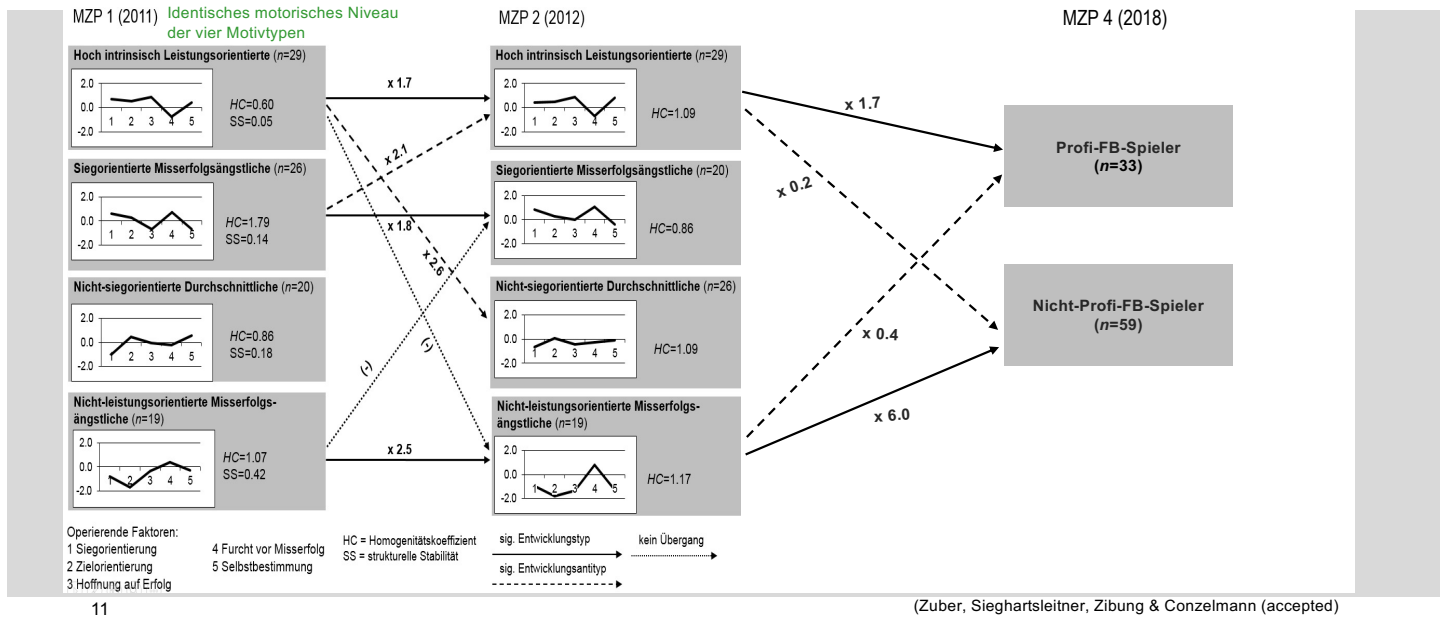
sig. Entwicklungstyp  
sig. Entwicklungsantityp

kein Übergang

MZP 3 (2013)



## Das Talent«kriterium» Leistungsmotiv(typ)



## Frühzeitige Spezialisierung oder Polysportivität?

### «Spezialisierung pro»

Ericsson, Krampe & Tesch-Römer (1993);  
 Law, Côté & Ericsson (2007); Ward,  
 Hodges, Williams & Starkes (2008)



### «Spezialisierung kontra»

Carlson (1988); Côté, Horton, MacDonald &  
 Wilkes (2009); Stevenson (1990); Vaeyens,  
 Güllich, Warr & Philippaertes (2009)

Armand Duplantis  
 Stabhochspringer (\* 1999)



- Vater: 5.80 m
- Intensives Training im Garten ab Vorschulalter
- alle AK-WBL zwischen 7-12 u. 17-19 J.
- 2020 WR Stabhochsprung 6.18 m
- 2021 Olympische Goldmedaille

Marlen Reusser  
 Radrennfahrerin (\*1991)



- Bis 16 Jahre in Talentförderprogramm als Geigerin
- Ab Schulzeit: Hobby-Ausdauersportlerin
- Abgeschlossenes Medizin-Studium
- 2020 2. Platz WM im Zeitfahren
- 2021 Olympische Silbermedaille Zeitfahren

## Frühzeitige Spezialisierung oder Polysportivität?

### «Spezialisierung pro»

Ericsson, Krampe & Tesch-Römer (1993);  
Law, Côté & Ericsson (2007); Ward,  
Hodges, Williams & Starkes (2008)



### «Spezialisierung kontra»

Carlson (1988); Côté, Horton, MacDonald &  
Wilkes (2009); Stevenson (1990); Vaeyens,  
Güllich, Warr & Philippaertes (2009)



Belinda Bencic



Jolanda Neff

... und viele  
andere mehr



Jakob Ingebrigtsen



Armand Duplantis

„Über Umwege zum Erfolg – Dank polysportiver  
Grundausbildung zu Olympia-Gold

Eine Studie zeigt: Wer einst in seinem Sport an die  
Weltspitze möchte, trainiert in seiner Jugend am  
besten polysportiv.“

<https://www.srf.ch/sport/tokyo-2020/ueber-umwege-zum-erfolg-dank-polysportiver-grundausbildung-zu-olympia-gold>

## Frühzeitige Spezialisierung oder Polysportivität?

### «Spezialisierung pro»

Ericsson, Krampe & Tesch-Römer (1993);  
Law, Côté & Ericsson (2007); Ward,  
Hodges, Williams & Starkes (2008)



### «Spezialisierung kontra»

Carlson (1988); Côté, Horton, MacDonald &  
Wilkes (2009); Stevenson (1990); Vaeyens,  
Güllich, Warr & Philippaertes (2009)

- (Dogmatische) Polarisierung wird Problem nicht gerecht / ist nicht zielführend
- Terminologische Präzisierung notwendig
- Suche nach sportart- und personspezifischer Lösung

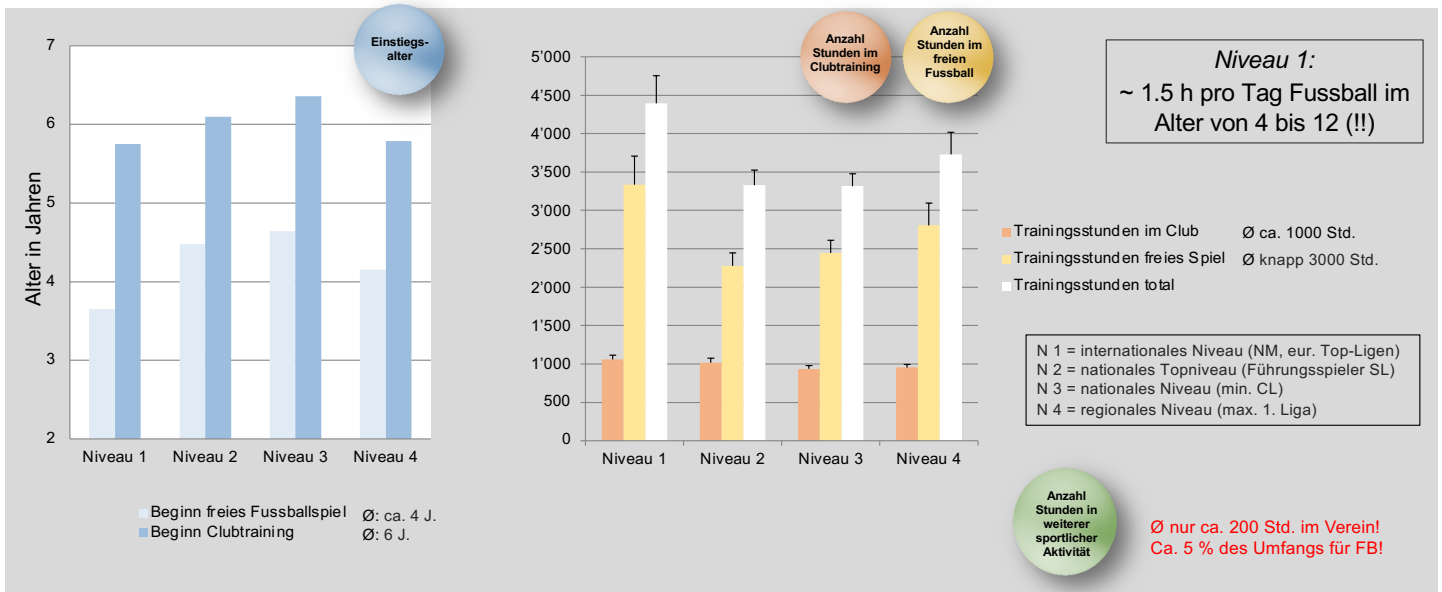


Studie «retro» - Variablenorientierter Ansatz



Beginn Fussballspiel und FB-Stunden bis 12 Jahre

UNIVERSITÄT BERN

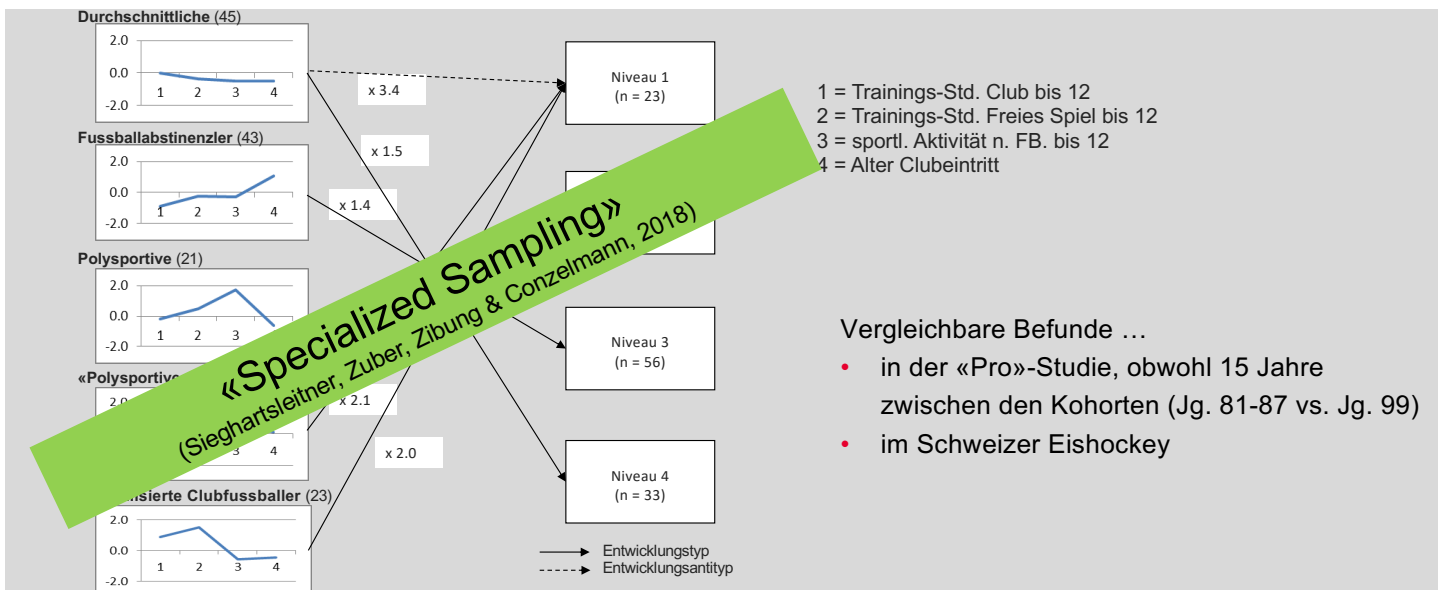


Studie «retro» – Personorientierter Ansatz



UNIVERSITÄT BERN

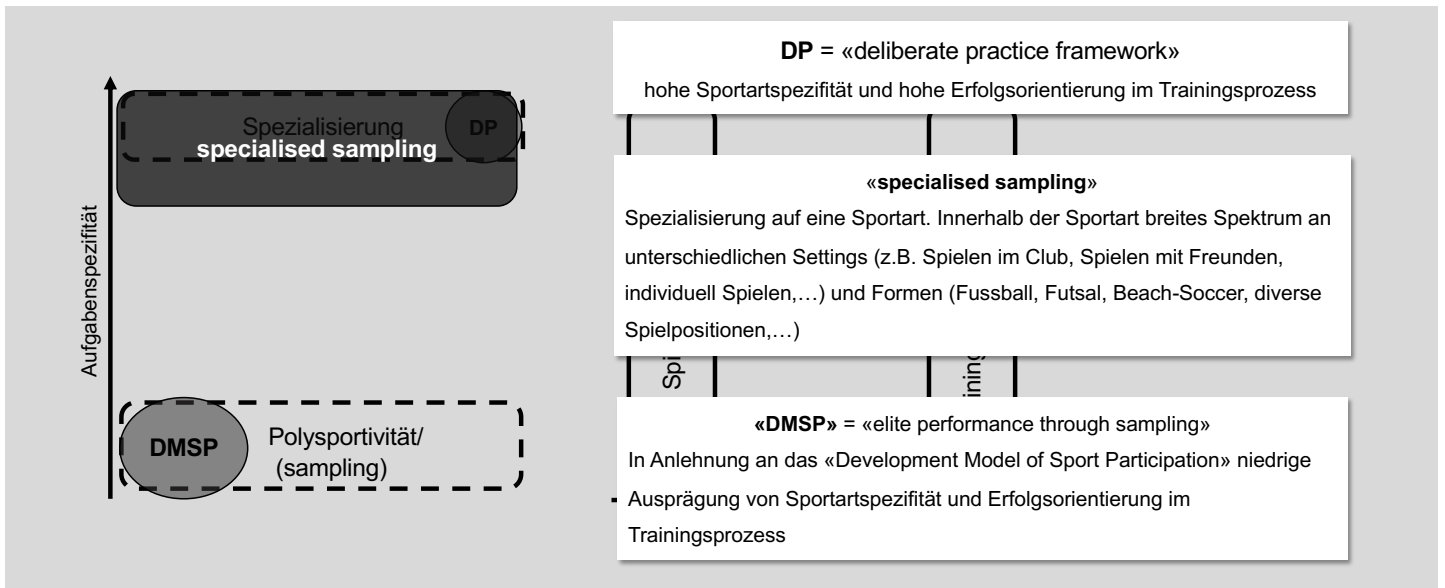
Sporttypen im Kindesalter und späterer Erfolg





## Frühzeitige Spezialisierung vs. Polysportivität

### Verortung des erfolgreichsten Entwicklungsweges im Kindesalter



17

(Ericsson et al., 1993; Sieghartsleitner et al., 2018; Côté et al., 2007)

## Frühzeitige Spezialisierung vs. Polysportivität

### Verortung des erfolgreichsten Entwicklungsweges im Kindesalter



18

© bike-magazin.de

# Take (keep at) home messages

**u<sup>b</sup>**

b  
UNIVERSITÄT  
BERN

1. Die Sportwissenschaft und immer häufiger auch die Sportpraxis orientieren sich an einem **dynamisch-weiten Verständnis** von **Talent**.
2. Die **Personorientierung** ist ein erfolgversprechender Zugang, um den dynamisch-weiten Ansatz gerecht zu werden.
3. Der **Leistungsmotivtyp** ist ein wichtiger Prädiktor für späteren Erfolg und damit ein **wichtiges Talentmerkmal**
4. Die Frage «Frühzeitige Spezialisierung» oder «Polysportivität» (Sampling) kann nur in Abhängigkeit von Sportart und Person beantwortet werden. Generell gilt: **Spezialisierung so spät wie möglich, aber so früh wie nötig.**

19

**Vielen Dank**  
für Ihre Aufmerksamkeit

**u<sup>b</sup>**

b  
UNIVERSITÄT  
BERN

**Achim Conzelmann**

25.08.2021 Bern

